

Im Kundenmagazin der BW-Bank WERTE kommt in der Märzausgabe 2010 das hochaktuelle Thema „**Nachhaltigkeit und Umwelt**“ zur Sprache. Um den Herausforderungen, denen sich Unternehmen aufgrund der voranschreitenden Globalisierung und des anhaltenden Klimawandels gegenüber sehen, gerecht zu werden und auch zukünftig erfolgreich zu sein, bedarf es nachhaltiger, ökologischer Strategien und Produkte. Neben den Firmen Kahla und Kärcher, die möglichst ressourcenschonend und schadstofffrei Porzellan produzieren bzw. Technologien für nachhaltigen Wasserkonsum entwickeln, wird das beispielhafte Konzept **umweltfreundlicher, innovativer Fertighäuser** aus nachhaltiger Produktion von **SchwörerHaus** durch Geschäftsführer **Johannes Schwörer** vorgestellt:

NACHHALTIGKEIT & UMWELT



### Schwörer-Haus: Ressourcen innovativ einsetzen

„Unser 140 Quadratmeter großes Einfamilienhaus enthält circa 15 Tonnen Fichtenholz, die 27 Tonnen CO<sub>2</sub> speichern. Das entspricht 10 Jahre Autofahren in einem Mittelklassewagen“, erklärt Schwörer-Haus-Geschäftsführer **Johannes Schwörer** (oben im Bild). Seit über 55 Jahren fertigt die in Hohenstein-Oberstetten angesiedelte Firma umweltfreundliche **Fertighäuser**. Die Verwendung nachwachsender Baustoffe wie Holz und der Einsatz ressourcenschonender Haustechnik-Konzepte sind die Eckpfeiler des Business-Modells. Ob Thermo-Solaranlagen, Fotovoltaikanlagen, Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung oder Frischluft-Heizsysteme, die konventionelle Öl- und Gasheizungen ablösen – „immer geht es darum, in unseren Häusern, in der Produktion und im Werk noch effizienter zu wirtschaften“, erklärt Schwörer. Jüngste Innovation: ein Crosstrainer. Mit ihm kann die beim Fitnesstraining im Haus erzeugte Energie zur Erwärmung des Brauchwassers verwendet werden.

Am **Geschäftsmodell** der Zukunft arbeitet das 1.750 Mitarbeiter umfassende Unternehmen bereits auf Hochtouren: Ein noch besserer Wärmeschutz, regenerative Energien, die Wärmerückgewinnung der Abstrahlung von Elektrogeräten oder Personen im Haus über die Lüftungsanlage erhöhen die Effizienz: „Mit intelligenter Technik werden wir im Haus bald mehr Energie erzeugen, als verbraucht wird, um beispielsweise das Hybrid-Auto in der Garage aufzuladen“, zeigt sich der Firmenchef visionär. Das innovative Konzept eines der größten Fertighaus-Hersteller Deutschlands findet regen Zuspruch: 2009 ist der Umsatz der gesamten Schwörer-Gruppe auf 235 Millionen Euro leicht gestiegen.